

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur  
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 2. Stück.

Sonnabend, den 9. Januar 1841.

## Inhalt.

Einkommensteuer. — Ueber ein bevorstehendes Jubel-  
fest. — Aufforderung. — Armensachen. — Laubstummens-  
Wankalt. — Milde Wohlthaten. — Verzeichniß der Gebor-  
nen. — Hallischer Getreidepreis. — 65 Bekanntmachungen.

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Einkommensteuer.

Dem heutigen Stücke ist als außerordentliche Bei-  
lage eine Nachricht über die Einrichtung einer Ein-  
kommensteuer für die Stadt Halle beigegeben.

### 2. Ueber ein bevorstehendes Jubelfest.

Ein seltenes Jubelfest, das unsrer Stadt in den näch-  
sten Wochen bevorsteht, verdient im voraus schon  
durch eine vorläufige Erwähnung in diesen Blättern  
der allgemeinen Beachtung und Theilnahme empfohlen  
zu werden. Am ersten Februar d. J. wird das  
fünfhundertjährige Bestehen des hiesigen städti-  
schen Hospitals zu feiern sein. Vom 1. Febr. 1341  
ist nämlich der Stiftungsbrief datirt, durch welchen  
XLII. Jahrg. (2) Rath

Rath und Bürgerschaft von Halle die Errichtung des Hospital's S. Cyriaci, aus welchem das gegenwärtige Hospital erwachsen ist, beurkunden. (Abgedruckt bei Drehhaupt II. S. 252.) Die Bestimmung desselben wird in der Urkunde folgendermaßen angegeben: „dies Haus soll sein eine Herberge aller armen Leute, die siech und krank sind, die sich selber nicht behelfen können, und auch aller der armen Leute, die auf Kirchhöfen und in den Gassen liegen, und welche nothdürftige Sieche in dies Haus nicht hineinwollten, die sollen nicht in unsrer Stadt bleiben. Dies Haus soll auch sein Herberge allen elenden, kranken Leuten, die nothdürftig sind.“ — Dies Hospital wurde anfangs „bei Sanct Nicolausthor“, da wo jetzt die Residenz steht, erbauet und hieß anfangs das neue Hospital, indem schon vorher drei Anstalten ähnlicher Art hier bestanden \*); nachmals erhielt es den Beinamen St. Cyriaci, da die darin erbaute Kapelle dem Heiligen dieses Namens gewidmet war. In der ursprünglichen Lage und Einrichtung bestand das Hospital bis 1529, wo der Erzbischof, Cardinal Albrecht von Brandenburg, den Magistrat bewog, ihm zur Errichtung des neuen Stifts die Hospitalgebäude zu überlassen und die Anstalt in das dem Moritzkloster gehörig gewesene Hospital St. Johannis auf dem Moritzkirchhofe zu verlegen. Da indessen dies Local zu beschränkt und zum Betriebe der mit dem Hospital verbundenen Ackerwirthschaft nicht geeignet war, so erlangte 1570 der Magistrat von dem damaligen Administrator des Erzstifts, Joachim Friedrich von Brandenburg, das aufgehobene Nonnenkloster St. Georg in Glaucha (neben

\*) Nämlich das vom heutschen Orden um 1200 erbaute und mit dem Ordenshause verbundene Hospital St. Cunigund an der hohen Brücke, das 1220 vom Kloster St. Moritz gestiftete und auf dessen Kirchhof gelegene Hospital St. Johannis, und das für Ausfällige bestimmte uralte Hospital St. Antonii oder zum h. Geist vor dem oberen Neumarktschen Thore.

der Glaucha'schen Kirche auf dem jetzigen Hospitalplatz gelegen), wohin nach dem Umbau der Klostergebäude das Hospital am 27. September 1576 verlegt wurde. Hier bestand dasselbe, bis in der neueren Zeit die veränderten Verhältnisse für die alte ehrwürdige Stiftung eine neue Organisation nothwendig machten, aus welcher durch die dankbar anzuerkennende Umsicht und Sorgfalt der damaligen städtischen Behörde das am 1. October 1826 eingeweihte „neue Hospital und Krankenhaus“ in seiner gegenwärtigen Gestalt hervorging.

Je mehr diese Anstalt ihrer äußeren und inneren Einrichtung nach unsrer Stadt zur Ehre und Zierde gereicht, um so sicherer steht zu erwarten, daß der Tag, mit welchem das sechste Jahrhundert ihrer wohlthätigen Wirksamkeit beginnt, nicht unbeachtet vorübergehen wird. Wir dürfen hoffen, daß die Vertreter der Stadt im Verein mit dem Vorstande des Hospitals eine angemessene Feier des seltenen Festes veranstalten werden, und wenn auch wahrscheinlich diese Feier nur ganz still und einfach vor sich gehen wird, und die unmittelbare Theilnahme an derselben bei dem beschränkten Raum nur einem kleineren Kreise vorbehalten sein kann, so wird doch gewiß jeder Hallenser, der das Gute und Ehrwürdige in seiner Vaterstadt zu schätzen weiß, an dem Feste im Stillen freudigen Antheil nehmen, und von Herzen der wohlthätigen Stiftung unsrer Väter auch für das neue Jahrhundert den Segen wünschen, der bisher auf ihr geruhet hat.

Ueber die Geschichte des Hospitals wird vielleicht später noch manches Interessante berichtet werden können, da eine ausführliche Darstellung derselben von einem bewährten Freunde der Geschichte unsrer Vaterstadt für das Jubelfest zu erwarten steht.

H. D.

## 3. Aufforderung.

Dem Bernehmen nach beabsichtigt der Magistrat die Einrichtung eines Getreidemarktes. Der Gegenstand ist von Erheblichkeit und eignet sich vorzugsweise zu einer öffentlichen Besprechung in diesen Blättern, weshalb die Aufforderung an alle diejenigen, welche sachkundig für diese Sache sind, ergeht, ihre Ansichten in diesen Blättern vorzutragen.

## 4. Armen sachen.

Der Glasermeister Herr Matthesius ist auf seinen Antrag seines Amtes als Armenvater entlassen. An seine Stelle ist der Schlossermeister Herr Aust Nr. 384 zum Armenvater des IVten Bezirks über die Häuser Nr. 304 bis 336 erwählt.

Halle, den 5. Januar 1841.

Die Armen-Direction.

## 5. Taubstummen-Anstalt.

Von Ungen. erhielt die Taubstummen-Anstalt 5 Egr. und von P.  $2\frac{1}{2}$  Egr. Dafür herzlichen Dank.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

## 6. Milde Wohlthaten.

Am Sylvesterabend sind im Schießgraben zu Neumarkt 7 Zhr. 22 Egr. 6 Pf. für die Armen eingesammelt und nach dem Willen der Geber an arme dürftige Familien vertheilt worden.

Halle, den 5. Januar 1841.

Mayer. Steuer.

7. Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.  
December 1840. Januar 1841.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 13. Decbr. dem Gastwirth Achilles ein S., Erdmann Eduard. (Nr. 883.) — Den 14. dem Schuhmachermeister Nauendorf ein S., Carl Gottlob Julius. (Nr. 154.) — Den 19. dem Handarbeiter Walthar eine T., Marie Caroline Wilhelmine. (Nr. 840.) — Den 26. dem Handarbeiter Möbius ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 841.)

Ulrichsparochie: Den 28. Nov. dem Kanzellisten Supprian ein Sohn, Carl. (Nr. 263.) — Den 13. Dec. dem Kaufmann Gerlach eine T., Antonie Amalie Pauline. (Nr. 334.) — Den 14. dem Victualienhändler Schmidt ein S., Friedrich Carl August. (Nr. 234.) — Den 15. dem Zeugschmidtmeister Wegner eine T., Marie Dorothee Ida. (Nr. 361.) — Den 19. dem Postsecretair Kurzmann ein S., Franz Friedrich Wilhelm. (Nr. 405.)

Moritzparochie: Den 16. Novbr. dem Particulier Degenkolbe ein Sohn, Paul Franz. (Nr. 537.) — Den 1. Dec. dem Handarbeiter Fromme ein S., Wilhelm Friedrich. (Nr. 486.) — Den 4. dem Schuhmachermeister Francke ein Sohn, August Ferdinand. (Nr. 715.) — Den 7. dem Land- und Stadtgerichts-Actuarius Cäsar ein S., Gustav Albert. (Nr. 538.) — Den 9. dem Stellmachermeister Fränzel eine T., Pauline Antonie. (Nr. 2099.) — Den 24. eine unehel. T. Den 26. dem Handarbeiter Geutner ein S. — Eine unehel. T. — Den 29. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut.)

Katholische Kirche: Den 22. Decbr. dem Maurer-  
gesellen Albrecht ein S., Andreas Joseph. (Nr. 1987.)  
Den 1. Jan. dem Coiffeur Dinges eine T. todtgeboren.  
(Nr. 912.)

Neu

Neumarkt: Den 28. Dec. dem Schuhmachermeister Pötsch ein Sohn, Wilhelm Heinrich Ferdinand. (Nr. 1281.)

Glauchau: Den 15. Dec. dem Handarbeiter Berger ein S., Johann Friedrich Hermann. (Nr. 1817.) — Den 16. dem Handarbeiter Krängien eine T., Bertha. (Nr. 1757.) — Den 17. eine unehel. T. (Nr. 1732.)

#### b) Getraute.

Marienparochie: Den 1. Jan. der Maurer König mit J. S. M. Naumann. — Den 3. der Tischlermeister Bretschmann mit D. P. J. Kraft. — Den 4. der Buchbindermeister Hüniche mit S. L. Koppius.

Ulrichsparochie: Den 3. Januar der Arbeitsmann Pötsch mit M. K. Albig.

Militärgemeinde: Den 3. Januar der Hornist Jäckel mit S. D. S. Seifart.

#### c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 1. Jan. des Lohnfuhrherrn Pabst Ehefrau, alt 37 J. 11 M. Brustkrankheit. — Den 2. des Buchbindermeisters Saring T., alt 2 W. 8 T. Krämpfe. — Den 3. des Accise-Einnehmers Jänichen Wittwe, alt 91 J. 2 M. Altersschwäche. — Des Schneiders Niewerth T., Johanne Bertha, alt 1 M. 4 T. Schwäche.

Ulrichsparochie: Den 31. Decbr. des Gastwirths Lauffer nachgel. S., Ernst, alt 19 J. Nervenfieber.

Moritzparochie: Den 26. Dec. des Schlossermeisters Keim S., Johann Carl Julius, alt 3 M. Lungenschlag. — Des Handarbeiters Geutner aus Köckern Ehefrau, alt 38 J. Krebschaden. — Den 27. dessen Sohn, alt 2 T. Schwäche. — Des Handarbeiters Theuerkauf S., Friedrich Eduard, alt 1 J. Krämpfe. — Den 1. Jan. des Salzsiedemeisters Schildbach Wittwe, alt 70 J. 1 M. 2 W. Entkräftung. — Den

Den 2. der ehemalige Gerichtsbote Leser aus Schlei-  
singen, alt 56 J. Gehirnerweichung. — Der Schloß-  
fergeselle Adam aus Dängelstedt, alt 26 J. Nervens-  
fieber.

Katholische Kirche: Den 28. Dec. eine unehel. F.,  
alt 2 W. 1 W. 2 F. Krämpfe. — Den 1. Jan. des  
Coiffeur Dinges F. todtgeb.

Neumarkt: Den 4. Jan. eine unehel. F., alt 3 J.  
4 W. 3 W. Auszehrung.

Glauchau: Den 2. Januar des Bierbrauers Krampf  
nachgel. S., Florenz, alt 18 J. 11 W. Brustkrank-  
heit. — Den 3. der Zimmergeselle Wallherr, alt 40 J.  
8 W. 3 F. Entkräftung. — Den 3. des Handarbeiters  
Zwarg F., Emilie, alt 2 J. 10 W. Bräune.

### 8. Hallischer Getreibepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 7. Januar 1841.

	1 Thlr. 18 Sgr.	5 Pf.	bis	1 Thlr. 23 Sgr.	2 Pf.
Weizen	1	4	8	1	7
Roggen	—	22	6	—	25
Gerste	—	15	—	—	19
Hafer	—	—	—	—	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

### Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Eine kattunene Frauentasche mit Geld, gefunden  
am 2. Januar c.

Halle, den 2. Januar 1841.

Der Magistrat.



Die Gewerbscheine zum Jahre 1841 sind eingegangen und können gegen Erlegung der Steuer bei unserer Stadtkasse II. Abtheilung in Empfang genommen werden.  
Halle, den 5. Januar 1841.

Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Bei einer schon wegen Diebstahls bestraften und wegen deshalbigen Vergehens wieder verhafteten Inculpatin sind Anfangs vorigen Monats  
ein Betttuch und  
ein Frauenhemde  
gefunden worden, welche mutmaßlich gestohlen worden sind. Wir fordern den Bestohlenen oder wer sonst Auskunft über den Diebstahl geben kann, hierdurch zur Meldung und Ansicht der hier in Verwahrung befindlichen Gegenstände auf.

Halle, den 2. Januar 1841.

Das Königl. Inquisitoriat.

#### Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Halle in der Leipziger Straße sub Nr. 305 belegene, der verehelichten Kaufmann Friederike Schumann gebornen Schütz gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1512 Thlr. 13 Sgr. 9 Pf., soll  
am 16. März 1841 Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

#### Nothwendiger Verkauf

des Land- und Stadtgerichts zu Halle.

Das hieselbst sub Nr. 150 in der Fleischergasse belegene, dem Polizei-Sergeanten Hoffmann gehörige Wohnhaus, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 629 Thlr. 11 Sgr., soll  
am 23. März 1841 Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.



**Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das hieselbst in der Rittergasse sub Nr. 638 belegene, dem Schuhmachermeister Johann Gottlob Karras gehörige Wohnhaus, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschenden Taxe abgeschätzt auf 378 Thlr. 21 Sgr. 10 $\frac{1}{2}$  Pf., soll am 30. März 1841 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger Friedrich August Gottlob Tillmann Karras modo dessen Erben werden hiezu öffentlich vorgeladen.

Bei dem Tagebau auf der Braunkohlengrube Neuglücksberg Verein zu Nietleben können gesunde, ordnungsliebende Arbeiter sofort Beschäftigung erhalten, und wenn selbige hinsichtlich ihres Fleißes und ihres Betragens auf der Grube zu keiner Unzufriedenheit Veranlassung geben, immerwährend auf Arbeit daselbst rechnen.

Außer einem angemessenen Lohne wird solchen Arbeitern bedingungsweise freies Brennmaterial zugesichert, auch erhalten sie bei Krankheitsfällen freie Kur und Arznei, und bei etwanigen Beschädigungen auf der Grube während der Dauer ihrer Krankheit außerdem noch wöchentliche Geldunterstützungen.

Auch junge Leute, welche zu Ostern die Schule verlassen, oder selbige bereits verlassen haben, können, wenn sie sich dem Bergmannsstande widmen wollen und die gehörigen Körperkräfte dazu besitzen, angenommen werden, wodurch ihnen Gelegenheit gegeben wird, sich von ihrem zurückgelegten 14ten Jahre an sofort einen jährlichen Verdienst von mindestens 50 Thaler, welcher sich von Jahr zu Jahr steigert, zu verschaffen.

Reflectirende haben sich bei dem Schichtmeister Bernicke in Wettin oder bei dem Steiger Uhde in Nietleben zu melden.

Künftigen Donnerstag den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen die zum Abbruch bestimmten alten Gebäude der medicinischen Klinik an den Bestbietenden öffentlich an Ort und Stelle verkauft werden. Die Bedingungen darüber sind bei Unterzeichnetem täglich von 10 — 12 Uhr einzusehen. Zugleich werden verschiedene Wirthschaftsgegenstände, namentlich gute Bettstellen und einiges anderes Geräthe, mit verkauft.

Halle, den 2. Januar 1841.

Der Bauinspector Schulze.

#### Renten = Versicherungs = Anstalt.

Nunmehr sind sämtliche Documente über die im Jahre 1840 gemachten Einlagen in Empfang zu nehmen. Die geehrten Inhaber werden höflichst ersucht, dieselben recht bald abholen zu lassen.

Studemund.

Halle, den 9. Januar 1841.

#### Neue erhaltne Messwaaren.

$\frac{3}{4}$ ,  $\frac{5}{8}$ ,  $\frac{3}{4}$  breite Kattune ganz ächt in Farben, worunter eine schöne Sorte zu  $2\frac{1}{2}$  und  $2\frac{3}{4}$  Sgr. die Elle verkauft wird, wollne Umschlagetücher, Gardinenmousseline,  $\frac{3}{4}$  breite schwarze und blauschwarze seidne Zeuge, verschiedne Sorten kleine Tücher, und noch mehrere Waaren die ich zu ganz billigen Preisen empfehle und bitte um geneigten Zuspruch.

S. M. Holzmann,

am Markt neben der Löwenapotheke.

150 Thaler sind sofort auszuleihen durch den Accarius Danker in Halle Nr. 253 Rathhausgasse.

Ein Lehrling kann zu Ostern in die Lehre treten bei dem Bäckmeister F. Benne, Neumarkt Nr. 1193.

Einen Lehrling wünscht der Klempnermeister Böttcher, Leipziger Straße.

Ein ehrliches Mädchen kann sogleich in Dienst treten, große Klausstraße Nr. 907.

Für Freunde der esbaren Schwämme.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

F. S. Cordier's Beschreibung und Abbildung der  
esbaren und giftigen

## Schwämme,

welche in Deutschland wachsen. Enthaltend die Beschreibung der jeder dieser Pflanzen eigenthümlichen Charaktere; allgemeine Betrachtungen über ihre Anwendung in den Künsten; die Küchenzubereitung der esbaren Arten; die Mittel, diese von den giftigen Arten zu unterscheiden; die Mittel, die durch letztere hervorgebrachten Zufälle zu heilen u. s. w. Mit 11 Tafeln illuminirter Abbildungen. 8. geh. Preis 20 Sgr.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

W. Thomson's Kunst, alle Arten

## Sirnisse und Lackfirnisse,

als Weingeist-, Copal-, Terpentinöl-, Bernstein- und Leinölfirnisse auf das Beste und nach den neuesten Zusammensetzungen zu bereiten und auf die verschiedenen Gegenstände, als Holz, Metalle, Leder, Horn, Papier, Pappe, Zeuge, Gemälde, Kupferstiche, Glas &c. auf das Zweckmäßigste aufzutragen. Ein nützlich Buch für jeden Künstler und Handwerker. Aus dem Englischen übersezt und mit Zusätzen bereichert von Dr. Aug. Schulze. Zweite, verbesserte Auflage. 8. Preis 20 Sgr.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Neue und gebrauchte moderne Schlitten stehen zum Verkauf und zu vermietthen bei dem  
Sattlermeister Ratsch, Steinweg.

Wittwoch den 13. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Gerentner Striezel in dem auf der Mittelwache sub. Nr. 2004 belegenen Striezel'schen Hause im Wege der Auktion gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Derselbe besteht in männlicher Leib- und Bettwäsche, guten Federbetten, Meubles und Hausgeräthe, einer acht Tage gehenden Wanduhr, einen neuen Kleiderschrank zc., männlichen Kleidungsstücken und anderen Sachen mehr, wozu einladet  
Gottl. Wächter.

Kapitale von 150, 200, 400, 600, 1000 Thlr. sind sogleich auszuleihen, das Nähere kleine Klausstraße Nr. 924.  
Müller.

Es ist ein Kauf nebst Taxe verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, ihn kleine Ulrichsstraße Nr. 924 abzugeben.

Ein Mantelkragen ist gefunden worden, der Eigenthümer kann ihn vom Commissionair Müller wieder in Empfang nehmen, kleine Klausstraße Nr. 924.

Einige Betten sind an reinliche Leute zu vermietten bei der Wittwe Köschel, Stroh Hof Nr. 2136.

Frischer Astrach. Caviar so wie Lüneburger Neunaugen bei  
J. A. Pernice.

Neue holländische Fett-Madjes: Heringe empfiehlt  
Bolze.

Neue holländische Wollheringe wieder in frischer Zufundung empfiehlt  
Bolze.

Neunaugen empfiehlt Bolze.

Frische Holsteiner Austern bei G. Kawald.

Feinsten Düsseldorfer Weinmostrieh die Krucke 5 Sgr. empfiehlt  
C. S. Kifel.

In Glaucha, lange Gasse Nr. 1787, ist ein  $\frac{3}{4}$  Jahr alter Ziegenbock, auch ein Kinderwagen — einzeln oder beides zusammen — billigst zu verkaufen.

## Neue Messwaaren.

$\frac{1}{2}$  große seidene Tücher mit schweren Franzen à Stück 5 Thlr., breite gestreifte Gardinenzüge à Elle  $7\frac{1}{2}$  Sgr., alle Sorten 5, 6 und  $\frac{3}{4}$  breite seidene Waaren äußerst billig bei Ernsthal.

Die neuesten Tibets und damascirte Stoffe,  $\frac{1}{4}$  br. Atlas, Merino à Elle 8 Sgr., die feinsten Rattune von  $2\frac{1}{2}$  Sgr. bis 8 Sgr. bei Ernsthal.

$\frac{1}{2}$  breite Hausleinwand à Elle 3 Sgr., weißen festen Schnurbarchent à Elle 3 Sgr., die schönsten wollenen und damastenen Kaffee-, Bett- und Tischdecken bei Ernsthal.

Von jetzt an sind bei mir sehr schöne Graupen von jeder Sorte in Centnern und einzeln zu bekommen. Auch wird Gerstenmehl, Schrot und Futter billig verkauft bei  
H. Fehling am Fürstenthal.

Von jetzt an sind alle Sorten Särge zu haben, so wie auch alle Arten Meubles: Arbeiten gefertigt werden bei dem

Tischlermeister Meinel,  
Dachritzgasse Nr. 982.

Ein hellpolirtes Bureau mit Glasschrank, wenig gebraucht, steht billig zu verkaufen.

Tischlermeister Meinel,  
Dachritzgasse Nr. 982.

Torfsteine werden noch fortwährend für den Sommerpreis das Hundert für 7 Sgr., so wie trockne Knorvel werden einzeln und im Ganzen billig verkauft auf dem Neumarkt bei dem Bäckermeister Gottfr. Else.

Großes Hausbackenbrot, sieben Stück für Einen Thaler, wird billig verkauft bei dem

Bäckermeister Gottfried Else.

In Nr. 280 an der alten Post ist eine Wohnung zu vermieten, auch findet daselbst ein Dienstmädchen ihr Unterkommen.

Ein reinlich ordnungsliebendes Mädchen wird zur Aufwartung gesucht in Nr. 692 am alten Markt eine Treppe hoch.



Eine in der Nähe des Waisenhauses belegene Wohnung mit Aussicht im Garten von 2 Stuben, Kammern, Küche und allem Zubehör wünscht der Besitzer an eine einzelne Dame oder kinderlose stille Familie billigt jetzt oder Ostern zu vermieten. Alles Nähere durch Commissionair J. G. Siedler, gr. Steinstraße Nr. 178.

Auf der Lucke im Hause des Fechtmeisters Urban ist die obere Etage, bestehend aus 3 Stuben, 5 Kammern, Küche, Speisekammer, Waschhaus, Trockenboden und Gartenvergnügen, künftige Ostern zu vermieten.

Eine Stube mit 2 Kammern parterre und eine kleine Stube und Kammer ist zu vermieten, Dachritzgasse Nr. 982. **Meinel**, Tischlermeister.

Eine Stube, Kammer und Küche ist zu Ostern an eine stille Familie zu vermieten Nr. 744 Schülershof.

Ein Logis von 2 Stuben und Kammern, Küche und allen übrigen Zubehör ist zu vermieten, kleine Ulrichsstraße Nr. 977. **Schütze**.

Rittergasse Nr. 682 ist von Ostern 1841 an eine kleine Stube an eine einzelne Person zu vermieten.

Kleiner Berlin Nr. 414 sind zu Ostern 2 kleine tapetezte Stuben, eine Kammer, kleine Küche, Keller und Bodengeläß an eine einzelne Dame oder eine kinderlose Familie zu vermieten.

Große Ulrichsstraße Nr. 7 ist parterre eine Stube, 2 Kammern, Küche und sonstiges Zubehör für 34 Thlr. zu vermieten.

Nr. 707 Schmeerstraße ist eine freundliche Wohnung an ruhige Leute zu vermieten.

Ein Laden nebst Stube, Kammer und Küche ist auf der Strohhofspitze Nr. 2136 zu vermieten und kann nöthigenfalls sogleich bezogen werden.

In Nr. 348 große Brauhausgasse ist eine Stube nebst Zubehör an eine kinderlose Familie zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Im Roland ist eine freundliche Stube mit Kammer an einen ledigen Herrn von jetzt an zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden.

Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1161, ist eine Stube und Kammer nebst Zubehör zum 1. April zu vermietthen.

Ein Familienlogis von zwei Stuben, zwei Kammern und allen übrigen Zubehör, so wie Benutzung des Gartens zum Spazirengehn, welches jetzt Frau von Lüttichau bewohnt, ist von Ostern 1841 ab zu vermietthen, Glaucha, Taubengasse Nr. 1777 bei

Hartier.

Eine Stube nebst Schlafstelle für eine einzelne Person steht sogleich oder von Ostern an zu vermietthen in Nr. 1968 auf dem Stege in Glaucha. Auch sind noch sehr gute trockne Torfsteine daselbst zu verkaufen.

Ein anständiges Familienlogis, bestehend in 2 — 3 Stuben, Küche, 3 — 4 Kammern, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses steht zu vermietthen kleine Ulrichsstraße Nr. 1096.

Klinge.

In Nr. 218, Brüderstraße, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 1 Stube, Laden, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, nebst 3 andern Stuben mit Feuerungsgeß und sonstigem Zubehör zum 1. April zu beziehen. Zu erfragen bei Herrn Schäge in der Leipziger Straße im Wittmannschen Keller.

Im Gasthose zur goldenen Rose sind Braunkohlens-teine zu verkaufen rechter Hand im Hofe bei Funk.

Ein Haus in gesunder und freier Lage, die Aussicht über Gärten, wobei selbst ein Garten vor dem Hause ist, steht billig zu verkaufen; es enthält 3 Stuben, Kammern, Küche, trocknen Keller, Hof, Stallung, Vorplatz nebst Schuppen und Gerüsten, wer den Vorplatz nicht benutzen will, kann wieder Garten daraus machen, wie es früher gewesen ist. Käufer wollen sich an den Eigenthümer, Neumarkt Fleischergasse Nr. 1177, wenden.

**Concert - Anzeige.**

Heute, Sonnabend den 9. Januar 1841  
 Zweites Abonnement - Concert  
 im Saale des Kronprinzen,  
 in welchem die Sinfonie von Schubert  
 als zweiter Theil gegeben wird.

Abonnement - Billets zu zwei Concerten zu 20 Sgr. sind  
 in der Ermelerschen Niederlage bei Herrn Kising  
 zu haben. Anfang 6 Uhr.

Der Anschlagzettel besagt das Nähere.

Georg Schmidt.

**Einem Thaler Belohnung.**

Es ist am 6. d. M. die Pelierine (großer Kragen)  
 eines alten Herrenmantels von der Fleischergasse bis zur  
 Markthausgasse verloren worden. Der Finder erhält bei  
 deren Zurückgabe in der Fleischergasse Nr. 156 parterre  
 obige Belohnung.

Die Wohnung des Herrn Prof. Kämig nahe am  
 botanischen Garten ist von künftige Ostern ab zu vermie-  
 then. Alles Nähere hierüber ist nur einzig und allein bei  
 mir selbst zu erfahren. Pflug.

Sonntag den 10. dieses Monats, so wie auch jeden  
 andern Sonntag, nimmt die Tanzstunde von Abends 4  
 bis 6 Uhr nach vollständiger Hornmusik im Gasthof zum  
 rothen Roß ihren Anfang, so wie zum weitern Tanzver-  
 gnügen ergebenst einladet der Tanzmeister Leiter.

Von jetzt an sind alle Tage frische Pfannkuchen mit  
 eingemachten Marmeladen gefüllt, so wie auch Spriz-  
 kuchen zu haben in der Conditorei von

Gustav Kink.

Von Sonntag den 10. Januar sind täglich frische  
 Fastenbretzeln und Pfannkuchen zu haben, Märkerstraße  
 Nr. 443.

Alle Tage frische Fastenbretzeln bei  
 Karl Schindler, Bäckermeister,  
 auf dem Steinwege.

